

629 469 M (503 211 M). Es wird beantragt, einem neu zu bildenden Erneuerungsfonds 50 000 M zu überweisen, eine Dividende von 6% ($5\frac{1}{2}\%$) zu verteilen und 25 433 M (5550 M) auf neue Rechnung vorzutragen. Die Abschreibungen betragen 250 000 Mark (265 000 M). Allem Anscheine nach dürfe das laufende Jahr eine noch lebhaftere Steigerung des Gasabsatzes erbringen, denn diese betrug in den beiden ersten Monaten 1906 bereits 13% gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres.

Das abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte bei den Dürener Metallwerken, A.-G., nach 223 925 M Abschreibungen (i. V. 244 879 M) einen Reingewinn von 467 089 M (433 004 M), woraus wieder 10% Dividende verteilt werden sollen. Die gegenwärtige Beschäftigung wird als sehr gut bezeichnet. Die Gesellschaft ist mit einem Bestande an unerledigten Aufträgen von rund 2 400 000 M in das neue Jahr eingetreten und hat in den ersten beiden Monaten für rund 760 000 M neue Aufträge fest gebucht.

Leipzig. Die Generalversammlung der Union, Leipziger Preßhefefabriken und Kornbranntwein-Brennereien, A.-G. in Mockau, wird ein Antrag unterbreitet auf Erhöhung des jetzt 650 000 M betragenden Aktienkapitals um 150 000 M.

Mainz. Zu dem Berichte über das finanzielle Ergebnis des Vereins für chemische Industrie in 1905, das wir bereits in Heft 12 mitgeteilt haben, ist nachzutragen, daß der höhere Gewinn besonders auch dem flotten Absatz der deutschen Fabriken bei gleichzeitiger Verminderung der allgemeinen Unkosten zuzuschreiben sei. Für fast alle Roh- und Hilfsstoffe mußten höhere Preise bewilligt werden. Nur durch sparsame Einteilung und durch Fortschritte in der Herstellung gelang es, diese Belastungen wenigstens teilweise auszugleichen. Holzkohlen waren bei etwas gebesserten Preisen lebhaft gefragt. Essigsaurer Kalk und Essigsäure behaupteten den im Vorjahre erreichten Preisstand, dagegen hat sich die Lage für Holzgeist und Holzgeisterzeugnisse noch verschlechtert. Soweit sich das laufende Jahr überblicken läßt, sei ein Rückgang des Ertragnisses der Fabriken nicht vorauszusehen. Neben dem Erwerb der Holzverkohlungsanlage des Herrn Emil Rüggeberg in Neheim a. d. Ruhr, hat die Gesellschaft auch die Errichtung einer neuen Verkohlung beschlossen, die bei Züschen gelegen ist. Für diesen Bau sowie für Neuanlagen und Grunderwerb werden 300 000 M erforderlich sein.

Stäbfurt. In der Gewerkschaftsversammlung der Gewerkschaft Glückauf in Sondershausen wurde mitgeteilt, daß die Anlagen für den zweiten Schacht im April 1907 in Angriff genommen werden sollen. Diese sollen so ausgeführt werden, daß durch sie auch ein neues Werk werden könne. Die Ausbeute soll ab 1./4. 190 M pro Monat und Kux betragen. Direktor Bergrat Fuchs berichtete, der Aufsichtsrat des Kalisyndikats habe einstimmig beschlossen, die Anträge des Herrn Schmidtman abzuweisen. Die Zwecke, die Schmidtman mit seinen Anträgen verfolge, seien drei: einmal wolle er eine neue Marke einführen, ferner eine Preisherabsetzung herbeiführen und endlich die Preisbildung einem Schiedsgericht übertragen. Das letztere könne das

Syndikat unmöglich zugeben, denn es sei gerade die Preisbildung dasjenige Moment, das das Syndikat hoch gebracht habe. Die Einführung der neuen Marke sei zu billigen, die Preisherabsetzung in der vorgeschlagenen Höhe müsse aber verworfen werden, da der Zweck, die schwächeren Werke so zu treffen, daß sie nicht mehr konkurrenzfähig seien, nicht erreicht werden würde, dazu reiche die in Aussicht genommene Preisherabsetzung bei weitem nicht aus. Diese würde einen Ausfall von 3 Mill. M für das gesamte Syndikat und einen solchen von 60 000—80 000 M für die einzelnen Werke zur Folge haben. Außerdem würde durch die von Schmidtman angeregte Preisbildung die Spannung zwischen dem Auslands- und Inlandspreise außerordentlich groß und die neuen Werke dadurch erst recht in die Lage versetzt werden, den alten Werken Konkurrenz zu machen. Durch die Ablehnung der Schmidtmannschen Anträge ist der Weiterbestand des Syndikats wieder einmal in Frage gestellt.

Dividenden:	1905 %	1904 %
Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau, A.-G.	6	4
A.-G. für Rheinisch-Westfälische Zementindustrie in Beckum	14	14
A.-G. für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden	15	14
Zellstofffabrik Waldhof	20	15
A.-G. für Teer- und Erdölindustrie, Berlin	5	—
Gewerkschaft Carlsfund: Ausbeute für I/06 pro Kux.	M 150	
Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Elberfeld	33	30

Aus anderen Vereinen.

Deutsche Bunsen-Gesellschaft.

Die Hauptversammlung findet vom 20.—23./5. in Dresden statt. Folgende Vorträge sind angemeldet: I. Zusammenfassende Vorträge: A) Über die Aktivierung des Stickstoffs. 1. Nernst Berlin: Gleichgewicht und Bildungsgeschwindigkeit von Stickoxyd. 2. Foerster-Dresden: „Über die bisherigen technischen Versuche der Stickstoffverbrennung“. Mit Demonstrationen. 3. Brion-Dresden: „Über ein neues Verfahren der Stickstoffverbrennung“. 4. Le Blanc-Karlsruhe: „Die analytische Bestimmung von Stickoxyd in Luft“. 5. Klaudy-Wien: „Die Frage der technischen Überführung nitroser Gase in Salpetersäure oder salpetersaure Salze“. 6. Frank-Charlottenburg: „Die Stickstoffaktivierung durch Kalkstickstoff“. B) 7. Lummer-Breslau: „Über Strahlungsgesetze. Mit Demonstrationen. C) 8. Will-Berlin: Technische Methoden der Sprengstoffprüfung“. D) Über Kolloide. 9. Lottermoser-Dresden: „Das Verhalten der irreversiblen Hydrosolen Elektrolyten gegenüber und damit zusammenhängende Fragen“. 10. Zsigmondy-Jena: „Über Teilchengrößen in Hydrosolen und über Schutzwirkung. Mit Demonstrationen. 11. Siedentopf-Jena: „Über kolloidale Alkalimetalle“. Mit Demon-

strationen. II. Einzelvorträge: 12. A begg-Breslau: „Die Selbstersetzung der Nitrite und ein dabei auftretendes Gleichgewicht“. 13. Bodenstein-Leipzig: „Fermentative Bildung und Verseifung von Estern“. 14. Bredig-Heidelberg: „Chemische Kinetik in konz. Schwefelsäure“. 15. Bredig-Heidelberg: „Über Katalyse im heterogenen System und ein neues Quecksilberoxyd“. 16. Coehn-Göttingen: „Über Ammonium“. 17. Cohen-Utrecht: „Physikalisch-chemische Untersuchungen über Silber und Gold“. 18. Franz Fischer-Berlin: „Über Bildungsweise des Ozons“. 19. Foerster-Dresden: „Über die Bedeutung der Überspannung des Wasserstoffs für die Metallabscheidung“. 20. Hempel-Dresden: „Über die Bestimmung des Stickoxyduls“. 21. Jordis-Erlangen: „Weitere Forschungen über Silikate, zugleich ein Beitrag zur Kolloidchemie“. 22. Luther-Leipzig: „Über elektrolytische Kreisströme“. Mit Demonstrationen. 23. Luther-Leipzig: „Räumliche Fortpflanzung chemischer Reaktionen“. Mit Demonstrationen. 24. Sackur-Breslau: „Passivität und Katalyse“. 25. Siedentopf-Jena: „Über ein neues physico-chemisches Mikroskop“. Mit Demonstrationen. 26. von Steinhewer-Charlottenburg: „Über Normalelemente“.

Personalnotizen.

Geheimrat Prof. Dr. Curtius, Direktor des chemischen Universitätslaboratoriums in Heidelberg, trat einen bis Pfingsten bemessenen Urlaub an. Mit der Vertretung der Direktion ist Prof. Dr. Knoevenagel, mit der Abhaltung der fünfständigen Vorlesung über organische Experimentalchemie der Prof. Dr. Klages beauftragt worden.

Prof. Dr. Meyerhoffer, Berlin, wurde zum auswärtigen Mitgliede der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Gesellschaft der Wissenschaften in Christiania gewählt.

Prof. Dr. J. Precht, Dozent für Physik an der techn. Hochschule zu Hannover, wurde als Nachfolger von Prof. Dieterici zum ordentlichen Professor für Experimentalphysik ernannt.

Dr. A. Handl, o. Prof. der Physik an der Universität Czernowitz, wurde der Titel Hofrat verliehen.

Geheimrat Kreusler, Vorsteher des chemischen Laboratoriums der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf, wurde zum Direktor dieser Anstalt ernannt.

Dr. Areboe, a. o. Prof. an der Universität zu Breslau, wurde zum etatsmäßigen Professor für allgemeine Landwirtschaft an der Akademie ernannt.

August Hagenbach, a. o. Prof. am Polytechnikum in Aachen, wurde zum Ordinarius für Physik in Basel ernannt.

Dr. phil. Walther Roth, seit Ostern 1903 Privatdozent für Chemie und erster Assistent bei Prof. Nernst am physikalisch-chemischen Institut der Berliner Universität, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor an die Universität Greifswalde angenommen.

Dr. Karl Wieghardt, seit 1904 Privat-

dozent an der Aachener Hochschule, wurde unter Verleihung des Titels „außerordentlicher Professor“ als Dozent für technische Mechanik an der technischen Hochschule zu Braunschweig berufen, an Stelle von Prof. Rudolf Skutsch.

In der staatswissenschaftlichen Fakultät der Züricher Universität ist eine außerordentliche Professor für Wirtschaftsgeographie und Mitvertretung nationalökonomischer und statistischer Fächer errichtet und auf diese der bisherige Privatdozent an der Münchener Universität Dr. oec. publ. Josef Esslen mit Beginn des Sommersemesters 1906 berufen worden.

Dr. Friedrich Ammon, der am Hamburger Hygienischen Institut tätige Nahrungsmittelchemiker, ist zum Assistenten an der Königl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Würzburg ernannt worden.

Prof. Dr. G. Krause legte am 1./4. 1906 die Redaktion der von ihm gegründeten Chemiker-Zeitung nieder; an seine Stelle tritt Dr. von Vietinghoff-Scheel.

Prof. Dr. L. Janke, Freiburg i. B., früher Direktor des Staatslaboratoriums zu Bremen, ist am 28./3. 1906 verschieden.

Neue Bücher.

Gattermann, L. Tabelle zur Berechnung der volumetrischen Stickstoffbestimmungen. (40 S.) kl. 8°. Leipzig, Veit & Co. 1906. Geb. M 1.20

Marzahn, Rich., dipl. Hüttening.-Chem. Materialienkunde für den Kautschuktechniker. Ein Hand- und Nachschlagebuch. (VI, 416 S.) gr. 8°. Dresden, Steinkopff & Springer 1906.

Geb. M 13.50

Strunz, Franz, Privatdoz., Dr. Über die Vorgeschichte und die Anfänge der Chemie. Eine Einleitung in die Geschichte der Chemie des Altertums. (VII, 69 S.) gr. 8°. Wien, F. Deuticke 1906. M 2.—

Stücker, N., Dr. Über den Einfluß der Substanzmenge auf die Wahrscheinlichkeit des Kristallisierens unterkühlter Flüssigkeiten. (16 S.) gr. 8°. Wien, A. Hölder 1905. M —.40

Weinschenk, Ernst, Prof. Dr. Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops. 2., umgearb. u. verm. Aufl. (VIII, 147 S. m. 135 Fig.) gr. 8°. Freiburg i. B., Herder 1906. M 4.—

Westhoff, Wilh., Justizrat, Rechtsanw., Notar. Bergbau und Grundbesitz nach preußischem Recht unter Berücksichtigung der übrigen deutschen Berggesetze. II. Band. Die Grundabtretung. Die öffentlichen Verkehrsanstalten. (XXVI, 437 S.) 8°. Berlin, J. Guttentag 1906.

Geb. M 9.50

Zolltarif, der deutsche, vom 25./12. 1902 mit den auf den Handelsverträgen des Deutschen Reichs mit Belgien, Bulgarien, Griechenland, Italien, Österreich-Ungarn, Rumänien, Rußland, der Schweiz und Serbien beruhenden Bestimmungen. Herausgeg. im Reichsamt des Innern. 3. Aufl. (VIII, 160 S.) Lex. 8°. Berlin, E. S. Mittler & Sohn 1906. M 2.50; kart. M 3.—

der rumänische, allgemeine, mit den auf den Handelsverträgen Rumäniens mit dem Deutschen Reiche und Großbritannien beruhenden Bestimmungen. Herausgeg. im Reichsamt des Innern. (50 S.) Lex. 8°. Ebenda 1906.

M 1.25